

Movie News

N° 197



Arthouse Filmtipp
Zwei zu Eins

Editorial

Liebe Arthouse Filmlovers

In den kommenden Wochen laden wir euch ein, mit uns in die Ferne zu schweifen. Auf unseren Leinwänden wird gereist, entdeckt und in die unterschiedlichsten Lebenswelten eingetaucht.

Die Reise der iranischen Judoka in TATAMI führt nach Tiflis und damit auch in eine ganz andere kulturelle Realität. Einen Szenenwechsel erlebt auch Juliette, die in JULIETTE AU PRINTEMPS Paris verlässt und in die französische Provinz zu ihrer Familie fährt.

Sommerliche Gefühle in Griechenland erleben wir in THE SUMMER WITH CARMEN. Und während MEMORY uns mitten in New York auf die Suche nach der Vergangenheit schickt, reisen wir in ZWEI FÜR EINS zurück in die letzten Tage der DDR.

So vielfältig und inspirierend kann Reisen im Kino sein!



Cineastische Grüße

Aurel Graf

Programmleiter

**Arthouse
Kinos**

Zwei zu Eins

Natja Brunckhorsts Story um ein Freundestrio, das aus der deutschen Wiedervereinigung raffiniert Profit schlägt, ist ein köstliches Schelmenstück.

Zwischen dem Fall der Berliner Mauer und der deutschen Wiedervereinigung elf Monate später lief in Ost und West manch wunderliches Ding. So etwa beobachten die drei Protagonist:innen von «Zwei zu Eins» im Sommer 1990 ein auffälliges Verkehrsaufkommen zur stillgelegten Bunkeranlage von Halberstadt. Neugierig

verschaffen sie sich Zutritt und staunen nicht schlecht, als sie in einem Stollen Millionen eingelagerter Ostmark entdecken. Die Story über die Verwandlung der alsbald wertlosen Noten in handfeste Währung und Ware mit nachbarschaftlicher Hilfe hat Regisseurin Natja Brunckhorst frei erfunden. Die im Stollen eingelagerten Ostmillionen aber gab es tatsächlich. Angereichert mit einigen freundschaftlichen Kabbeleien und leisem amourösem Geplänkel ist «Zwei zu Eins» eine unterhaltsame (N)ostalgie-Komödie. Diese anzuschauen macht umso mehr Spaß, als das von Sandra Hüller, Max Riemelt und Ronald Zehrfeld angeführte Ensemble ebenfalls sichtlich seine Gaudi daran fand.



Arthouse
Filmtipp



Regie: Natja Brunckhorst
Mit: Sandra Hüller
Max Riemelt
Ronald Zehrfeld
Verleih: Filmcoopi
Start: 25.07.2024



Tatami

«Tatami» erzählt vor dem Hintergrund eines sportlichen Grossanlasses vom mutigen Ringen einer Iranerin mit dem autoritären Regime ihres Landes.

Die Iranerin Leila steht im Zenit ihrer Sportkarriere und setzt alles daran, bei den Judo-Weltmeisterschaften in Tiflis die ihr gebührende Anerkennung zu erringen. Sie gewinnt eine Runde nach der anderen, der Einzug ins Finale rückt in greifbare Nähe. Doch dann klingelt das

Handy ihrer Trainerin. Fortan kämpft Leila nicht nur gegen ihre Konkurrentinnen, sondern auch gegen die autoritären Obrigkeiten ihres Heimatlandes, die mittels Drohung und Erpressung ein mögliches Finale gegen Israel verhindern wollen. Der von der Iranerin Zar Amir Ebrahimi und dem Israeli Guy Nattiv gemeinsam verantwortete Film basiert auf Erlebnisberichten iranischer Sportler:innen. Der packende politische Thriller entwirft mit Arianne Mandi in der Hauptrolle das Porträt einer willensstarken Frau im Ringen um Selbstbestimmung und das Wohlergehen ihrer Familie. Er ist zugleich aber auch ein vehementer Aufruf, solche Ereignisse nicht unter den Teppich zu wischen, sondern dagegen anzugehen.

Regie: Guy Nattiv
Mit: Zar Amir Ebrahimi
Arianne Mandi
Jaime Ray Newman
Verleih: Praesens-Film
Start: 01.08.2024



Gloria!

Margherita Vicarios Film um eine Gruppe junger Frauen, die um 1800 mit unkonventioneller Musik für Furore sorgt, geht in Auge, Ohr und ans Herz.

Die Popmusikerin Margherita Vicario hat ihren ersten Film realisiert. Er spielt 1800 in einem Waisenheim für Mädchen unweit von Venedig. Im Zentrum steht die Aussenseiterin Teresa, die beim Putzen im Keller eines Tages ein Piano entdeckt. Sie beginnt darauf zu spielen, zeigt das Instrument aber auch einigen anderen. Fortan treffen sich

die jungen Frauen regelmässig und kreieren beim heimlichen Jammen das eine oder andere gefällige Stück, derweil der Institutsleiter sich einige Stockwerke höher erfolglos mit einer Komposition für den nächsten Papstbesuch abmüht. «Gloria!» schreibt sich leichtfüssig ein in einen Kanon jüngerer Historienfilme, die wie Sofia Coppolas «Marie Antoinette» die weibliche Ermächtigung feiern. Vicario spielt darin souverän mit Versatzstücken des Musicals und des Kostümdramas. Sie kontrastiert Kirchenmusik keck mit Poppigem und flicht dabei jenen Musikerinnen einen Kranz, deren Kompositionen nur spärlich erhalten geblieben sind und deren Biografien in der Geschichtsschreibung vergessen gingen.



Regie: Margherita Vicario
Mit: Galatea Bellugi
Carlotta Gamba
Veronica Lucchesi
Maria Vittoria Dallasta
Verleih: Filmcoopi
Start: 29.08.2024





Memory

Sylvia ist alleinerziehende Sozialarbeiterin und Mitglied der Anonymen Alkoholiker. Stumm setzt sich ein scheinbar fremder Mann am Jahrestreffen ihrer Schule an ihren Tisch. Er folgt ihr nach Hause, und als er am nächsten Morgen noch immer vor ihrer Haustür sitzt, lässt sie ihn abholen. Saul hat Demenz und hat sich verlaufen. Michel Franco erzählt in «Memory»

von den tiefgehenden Veränderungen, die zwischenmenschliche Begegnungen auslösen können. Er tut dies gekonnt mit Jessica Chastain und Peter Sarsgaard in den Hauptrollen. Nicht romantisierend, sondern in der Nüchternheit des Alltags, in dem sich Gefühle vor allem körperlich zeigen, die Erinnerung nicht nur Dementen Streiche spielt – und die Sorge umeinander bisweilen die Sonne scheinen lässt.

Regie: Michel Franco
Mit: Jessica Chastain
Peter Sarsgaard
Brooke Timber
Verleih: Filmcoopi
Start: 06.06.2024



La fille de son père

Etienne und Valérie sind zwanzig, als sie sich in Paris ineinander verlieben. Nach Rosas Geburt ein knappes Jahr später aber macht sich Valérie aus dem Staub. Etienne zieht Rosa alleine gross und ist mächtig stolz, als sie die Aufnahmeprüfung an die Kunsthochschule Metz besteht. Doch dann stellt sie heraus, dass Rosas

Zukunftspläne mit seinen nicht übereinstimmen... Mit leichter Hand erzählt Erwan Le Duc von einem Vater und seiner Tochter, die in der Auseinandersetzung miteinander in neue Lebensabschnitte aufbrechen. Céleste Brunnquell gibt Rosa impulsiv. Nahuel Perez Biscayart überzeugt als Vater durch Lebenslust und Gelassenheit. Eine herzerwärmende Komödie, die zeigt, dass unterschiedliche Vorstellungen nicht unbedingt Trennung, aber Veränderung bedeuten.

Regie: Erwan Le Duc
Mit: Nahuel Perez Biscayart
Céleste Brunnquell
Maud Wyler
Verleih: Frenetic Films
Start: 20.06.2024

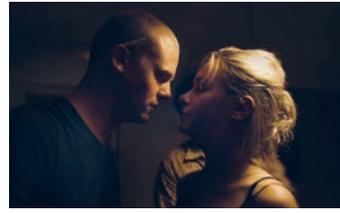


Kinds of Kindness

«The Killing of a Sacred Deer», «The Favourite», «Poor Things»: Der Grieche Yorgos Lanthimos hat einige der faszinierendsten und zugleich aufwühlendsten Filme der letzten Jahre gedreht. Der in Cannes 2024 uraufgeführte «Kinds of Kindness» steht diesen in nichts nach. Er schildert in drei eigenständigen

Episoden Formen der Unterwerfung und Abhängigkeit in sozialen Gefügen: in einem Arbeitsverhältnis, einer Ehe, zwischen Sektenmitgliedern und ihrem Oberhaupt. Zusammengehalten werden die drei Storys durch das fleissig die Rollen wechselnde Darstellerensemble um Emma Stone, Jesse Plemons und Willem Dafoe. «Kind of Kindness» ist köstlich grotesk, bietet viel schwarzen Humor und lässt sich deuten als irrlichernes Spiegelbild des zunehmenden sozialen Chaos von heute.

Regie: Yorgos Lanthimos
Mit: Emma Stone
Jesse Plemons
Willem Dafoe
Verleih: Walt Disney Switzerland
Start: 04.07.2024



Letzter Abend

Lukas Nathraths erster Spielfilm dreht sich um ein junges Paar aus Hannover, das zusammen durch den Lockdown ging, und bevor es nach Berlin umzieht, einen letzten Abend mit Freunden bringt. Es gelten noch Pandemie-Auflagen. Die Stimmung ist beschwingt, droht im Lauf des Abends befeuert von Diskussionen um Klima- und Kulturpolitik aber zu kippen. Auch geht von

Clemens, der für Lisa einen Blues komponiert hat, eine leise Melancholie aus. Nathrath hat «Letzter Abend» im Lauf einer Woche mit kleiner Crew realisiert. Vieles darin wirkt improvisiert. Doch die Dialoge sind pointiert und die Eskalation zu später Stunde wird souverän angesteuert. Ein starkes Regiedebüt, das den gegenwärtigen Gesellschaftsdiskurs aufgreifend nach dem Lebensgefühl junger Erwachsener tastet.

Regie: Lukas Nathrath
Mit: Sebastian Jakob Doppelbauer
Pauline Werner
Susanne Dorothea Schneider
Nikolai Gemel
Verleih: Innovative Eye
Start: 13.06.2024



Everybody Hates Johan

«Ist ja alles gut, Johan, ist ja alles gut», sagt die Tante jeweils. Doch gut kommt es für den Helden von Hallvar Witzos Tragikomödie selten und wenn, dann nur kurz. Was vor allem an seiner Faszination für die explosive Kraft von Dynamit liegt, der er sowohl den Tod seiner Eltern wie auch die Verstümmelung seiner Freundin

und einen jahrelangen Knastaufenthalt verdankt. Witzo erzählt mit Lakonie und schwarzem Humor, untermalt von folkloristischen Klängen, in den Kulissen einer schroff-schönen Nordmeerlandschaft. Dass er seinem schrulligen Protagonisten – beeindruckend: Pål Sverre Hagen – nebenbei eine lebenslange romantische Liebe andichtet und ein Wildpferd namens Ella zur Seite stellt, verpasst «Everybody Hates Johan» eine trotz aller Tragik überaus zärtliche menschliche Note.

Regie: Hallvar Witzo
Mit: Pål Sverre Hagen
Ingrid Bolsø Berdal
Ine F. Jansen
Verleih: Pathé Films
Start: 27.06.2024



City of Wind

Während Wolkenkratzer, Einkaufszentren und Nachtclubs zunehmend das Stadtbild Ulaanbaatars prägen, lebt ein Teil der Bevölkerung weiterhin in Jurten und pflegt den traditionellen schamanistischen Tengrismus. So auch der 17-jährige Ze, ein Musterschüler und gleichzeitig respektierter Schamane. Die zweiäugige Maske tief ins Gesicht gezogen, versetzt er sich

in Trance, wenn ihn jemand aus der Gemeinschaft mit einem Problem aufsucht. Als er die hippe Maralaa kennenlernt, die ihre Zweifel am Schamanismus hat, entdeckt er die Liebe und seine Kräfte schwinden. Lkhagvadulam Purev-Ochir erzählt in ihrem Debüt eine feinfühligere Geschichte im Kontext der mongolischen Gesellschaft, die zwischen Moderne und Tradition schwebt.

Regie: Lkhagvadulam Purev-Ochir
Mit: Nomin-Erdene Ariunbyamba
Tergel Bold-Erdene
Bulgan Chuluunbat
Verleih: Trigon-Film
Start: 04.07.2024



Juliette au printemps

Die in Paris wohnhafte Kinderbuchillustratorin Juliette fährt nach einer Depression für zwei Wochen zu ihrer Familie in die Provinz. Erholung findet sie da nicht, aber Inspiration für ihre Zeichnungen. Und zwischen den Besuchen bei ihrer Grossmutter, turbulenten Familientreffen und vertraulichen Gesprächen mit

ihrer Schwester entdeckt sie Hinweise auf einen Vorfall, der ihre seit Kindheit sie begleitende Tristesse erklären könnte. «Juliette au Printemps» zu Grunde liegt eine Graphic Novel von Camille Jourdy, Juliette wird gespielt von der als Sängerin bekannten Izia Higelin. Einfühlsam und mit viel Sinn für Situationskomik erzählt, ist Blandine Lenoir mit «Juliette au Printemps» eine temporeiche und liebenswerte Komödie gelungen.

Regie: Blandine Lenoir
Mit: Izia Higelin, Jean-Pierre Darroussin, Sophie Guillemin
Verleih: Cineworx
Start: 19.07.2024



The Summer with Carmen

Die Freunde Demosthenes und Nikitas treffen sich an einem Sommertag an Athens Schwulensstrand. Nikitas schreibt an seinem ersten Drehbuch, Demosthenes hat ihm seine Hilfe angeboten. Worum es darin geht, ist offen, klar ist einzig, dass eine Hündin namens Carmen eine Rolle spielt und der Held unter

einer Trennung leidet. Zacharias Mavroeidis hat sich vorgenommen, in seinem vierten Spielfilm eine Männerfreundschaft zu schildern. Die Ereignisse am Strand und die Geschehnisse des Drehbuchs geraten darin aber zunehmend durcheinander und der Freundschaftsfilm wird immer mehr zu einem seine eigene Entstehung spiegelnden Metafilm. Mit Yorgos Tsiantoulas und Andreas Labropoulos in den Hauptrollen perfekt besetzt, ist «The Summer with Carmen» eine erfrischende queere Komödie.

Regie: Zacharias Mavroeidis
Mit: Yorgos Tsiantoulas, Andreas Labropoulos
Verleih: Xenix Filmdistribution
Start: 01.08.2024



Captives

1894 lässt sich in Paris die aus besseren Verhältnissen stammende Fanni freiwillig ins Hôpital de la Salpêtrière einweisen. Sie sucht hier ihre Mutter, die – anders als man Fanni weismachte – 1864 nicht verstarb, sondern in der berühmt-berüchtigten Anstalt versorgt wurde. Die da herrschenden Zustände sind prekär, die Leitung ist drakonisch. Doch die Solidari-

tät unter den «geisteskranken» Frauen ist gross und Fanni findet Verbündete, die sie während der Vorbereitungen zum jährlichen «Bal de folles» bei ihrer Suche unterstützen. Arnaud des Pallières' Historienfilm entführt in eine Zeit, in der die Freiheit von Frauen stark beschränkt war. Er ist mit Schauspielerinnen wie Melanie Thierry, Yolande Moreau und Carole Bouquet sensationell besetzt und geht unter die Haut.

Regie: Arnaud des Pallières
Mit: Mélanie Thierry, Josiane Balasko, Yolande Moreau, Carole Bouquet
Verleih: Cineworx
Start: 08.08.2024



The Burdened

Isra'a, Ahmed und ihre drei Kinder leben in der alten Hafenstadt Aden im Süden Jemens. Ahmed ist beim lokalen Fernsehen tätig, doch das Gehalt bleibt wegen des Bürgerkriegs seit Monaten aus. Als Isra'a unerwartet schwanger wird, wissen beide: Ein viertes Kind können sie sich nicht leisten. Ihr Plan, die Schwangerschaft abubrechen, stösst in ihrem Umfeld auf grosses

Unverständnis, denn dies ist im Jemen nur erlaubt, wenn die Gesundheit der Frau in Gefahr ist. Für das Paar beginnt eine heikle Odyssee. Amr Gamal fikionalisiert mit «The Burdened» eine berührende Geschichte, die sich in seinem Freundeskreis zugetragen hat, und bietet mit dem einfühlsamen Drama einen einmaligen Einblick in Jemens Gesellschaft.

Regie: Amr Gamal
Mit: Khaled Hamdan, Abeer Mohammed, Samah Alamrani, Awsam Abdulrahman
Verleih: Trigon-Film
Start: 15.08.2024



5. Palestine Arts Festival

Die palästinensischen Filmschaffenden sind wieder am Werk. Mit grossartig erzählten und ausdrucksstark inszenierten Kurz- und Langfilmen präsentieren sie Geschichten aus Palästina, die uns in ihren Bann ziehen. Wie immer werden Regisseurinnen und Regisseure, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie

weitere Gäste aus Palästina anwesend sein, um nach den Vorführungen dem Publikum für Fragen und Einblicke in ihr Schaffen zur Verfügung zu stehen. Palästinenserinnen und Palästinenser machen Filme, die weltweit beachtet werden. Das Festivalteam hat die Filme gemeinsam, nach Empfehlungen von FilmLab Palestine in Ramallah, kuratiert. Das Programm mit zahlreichen Premieren steht nach den Sommerferien fest. Anmeldung für Programminfos: info@palestine.ch

5. Palestine Filmfestival Zürich
12.–15. September 2024
Kino Arthouse Piccadilly

Veranstaltungen

- 11.06.**
«Letzter Abend»
LunchKino Special in Anwesenheit von Regisseur Lukas Nathrath und Schauspielerin Isabelle von Stauffenberg
- 22.06.**
«Winter's Bone»
Cinépassion mit Kommentar von Patrick Schwengeler und Franz Michel
- 23.06.**
Filmprogramm zur Kunsthaus-Ausstellung «Apropos Hodler»

- «On Body and Soul»**
von Ildikó Enyedi mit anschliessendem Filmgespräch
- 09.08.**
«Voyage of the Rock Aliens»
KMG-Worst-Night flankiert mit dem legendären Halli-Galli-Programm der Kultmoviegang
- 01.09.**
Allianz Tag des Kinos
- 12.–15.09.**
5. Palestine Film Arts Festival



Wir bedanken uns herzlichst bei unseren Partnern, die unsere Liebe zum guten Film teilen und mithelfen, diese Publikation in einer hochwertigen Form möglich zu machen.

TagesAnzeiger

Lunch
KINO

Zürcher
Kantonalbank

Herausgeber: Arthouse Commercio Movie AG
Kreuzstrasse 2 • 8008 Zürich
Druck: FO-Fotorotar AG
Nachdruck: Nur mit Genehmigung der Redaktion
und mit Quellenangabe gestattet.
Tickets: www.arthouse.ch

Arthouse
Kinos